

*Vertiefende Fragen zur Predigt für  
Kleingruppen und zum persönlichen  
Gebrauch*



**Das Ende aller Ausreden! Röm 3,1-20**

**EINLEITUNG**

Paulus hatte in den vorausgehenden Abschnitten betont, dass jüdische Identität, die sich in der Beschneidung und im Besitz der Tora ausdrückt, die Juden nicht vom Gericht Gottes ausnimmt. Er macht weiter deutlich: Gottes Zorn ergießt sich aber auch über Gottlose wie Fromme.

**FRAGEN**

1. Paulus hatte in den vorausgehenden Abschnitten 2,1–11.12–29 betont, dass jüdische Identität, die sich in der Beschneidung und im Besitz der Tora ausdrückt, die Juden nicht vom Gericht Gottes ausnimmt. Dieses Argument muss die Frage provozieren, ob Gottes Erwählung des Volkes Israel aufgehoben ist. Haben Juden einen Vorteil gegenüber anderen Menschen (V1-3.9)?
2. Die Anklage, dass Juden und Heiden, ohne Ausnahme, unter der Herrschaft der Sünde stehen, wird in 3,10–18 durch das Zitat mehrerer atl. Stellen (Ps 14,1–3; 5,10; 140,3; 10,7; Jes 59,7–8; Ps 36,1) mit der Autorität der Schrift bestätigt. Was bedeutet dieses „unter der Herrschaft der Sünde“ stehen? Wie geht es dir damit?
3. Welche sieben Auswirkungen der Sünde nennt Paulus (V10-18)? Wie wirken sich Sünde in deinem Leben, Denken und deinen Beziehungen aus?
4. Manche Menschen sind doch eindeutig weniger schlecht als andere! Was bedeutet das am Ende (V9)?
5. Wie fasst Paulus in V19-20 seine Argumentation aus V1-18 zusammen? Was folgt für uns daraus?

**AUSBLICK**

V. 19 spricht vom geistlichen Zustand des Schweigens - von dem Wissen, dass wir vor Gott ohne jede Verteidigung dastehen. Diesen zum Schweigen gebrachten Mund brauchen wir, um mit leeren Händen vor Gott zu treten und einfach seine Gerechtigkeit zu empfangen. Was denkst du darüber? Bist du dir bewusst, dass du Gott nichts zu sagen hast? Stehst du vor ihm wirklich mit leeren Händen da?